

Bundesamt für Energie
Sektion Entsorgung radioaktiver Abfälle
3003 Bern
Schweiz
Mailadresse: sachplan@bfe.admin.ch

Stellungnahme zur Vernehmlassung des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation zu Etappe 2 des Sachplans geologische Tiefenlager

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich protestiere gegen die Platzierung der geplanten Oberflächenanlagen

- in absoluter Grenznähe
- im Bereich von Grundwasservorkommen
- im Bereich von trinkwasserversorgenden Flüssen wie Rhein und Aare
- im Bereich der Flugrouten um den Züricher Flughafen

Ich fordere eine faire Partizipation der betroffenen Bevölkerung in Deutschland.

In der Vergangenheit hat sich die Schweiz vor allem dadurch ausgezeichnet, dass sie Müll, Lärm und Gefahren gleich welcher Art an die Grenze zum Nachbarland geschoben hat. Das ist zwar bequem, aber einer guten Nachbarschaft nicht zuträglich.

Das muss jetzt ein Ende haben. Bereits jetzt müssen wir aushalten, dass die zum Teil maroden und störanfälligen Atomkraftwerke direkt an der Grenze weiterlaufen und fleißig neuen, vielleicht nie entsorgbaren Müll produzieren. Es ist in meinen Augen nicht vertretbar, dass wir auch der Gefahr des Umpackens des radioaktiven Schweizer Mülls in direkter Nähe ausgeliefert werden.

Zumindest die Oberflächenanlagen müssen neu geplant werden. Ich fordere das Bundesamt für Energie bzw. den Eidgenössischen Bundesrat auf, alle im Ergebnisbericht aufgeführten OFA-Standorte in den Gebieten Zürich Nordost, Nördlich Lägern und Jura Ost zurückzuziehen. Auch Standorte nur wenige hundert Meter neben europäisch bedeutsamen Flüssen oder Grundwasserströmen dürfen nicht in Frage kommen.

In den drei Standortregionen sind wir Deutsche mit 14 Prozent an den Konferenzen beteiligt. **Das ist eine Alibiveranstaltung. Es ist unangemessen gegenüber dem, was die Schweiz uns zumutet. Ich fordere die Schweiz auf, unseren deutschen Beteiligungsanteil in den „Regionalverbänden“ mindestens zu verdoppeln, auf eine Zielgröße von mindestens 30 Prozent.**

Ich bitte die Verantwortlichen in der Schweiz, meine Einwände und Forderungen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen